

MANUAL

MOUNTAIN SKYVER

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines MountainSkyver und viel Spaß beim Erleben einer neuen Dimension des Bergsports.

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsanweisung einschließlich aller Anweisungen und Warnhinweise bevor Sie den Mountainskyver benutzen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Erstmontage nach der Auslieferung	2
2. Klappmechanismus und Pedalarm	6
3. Tragen des MountainSkyver mit dem Rucksack	9
3.1 MountainSkyver-Trageset (Befestigung auf jedem beliebigen Rucksack).....	9
3.2 MountainSkyver / Ortovox-Rucksack.....	10
4. Sicherheit und Risiken	11
4.1 Lenker und Vorbau	11
4.2 Bremsen	12
4.3 Schnellspanner, Schraubachsen.....	15
4.4 Wartung.....	16
4.5. Straßenzulassung.....	17
4.6. Überprüfung vor der Fahrt	17
4.7. Sicheres und verantwortungsvolles Fahren:.....	17
4.8. Fahrtechartipps	18
4.5 Umbaumaßnahmen	19
5. Zubehör.....	20
5.1 Schutzbleche	20
5.2 Sitzdom	23
6. Gewährleistung	24

1. Erstmontage nach der Auslieferung

Im Auslieferungszustand ist der Rahmen mit Hinterrad, Dämpfer, Gabel, Bremsen und Pedalarm inkl. Pedalen vormontiert.



Rahmen mit Hinterrad,
Dämpfer, Pedalarm inkl.
Pedale, Federgabel



Lenker und Vorbau



Vorderrad mit Bremsscheibe



Schnellspanner

Abbildung 1: Auslieferungszustand (Die Abbildungen entsprechen nicht zwingend den ausgelieferten Teilen.)

Folgende Teile liegen zusätzlich bei und sind wie folgt zu montieren:

Lenker inkl. Vorbau; Vorderrad mit Bremsscheibe (Größen können je nach Modell variieren), Schnellspanner.

Bei den Bremsen, Radnaben und der Federgabel handelt es sich um Zukaufteile. Bitte befolgen Sie bei der Wartung und Pflege dieser Komponenten die Empfehlungen der jeweiligen Hersteller.

Schnellspanner:

Montieren Sie den Schnellspanner in die Radnabe. Achten Sie auf die korrekte Ausrichtung der Federn an den Außenseiten (Siehe Abbildung 2)

Die Mutter des Schnellspanners dient zur Erhöhung der Spannung. Diese kann leichter gedreht werden, wenn ein Gegendruck mit der anderen Hand auf den Schnellspannhebel erzeugt wird.



Abbildung 2: Schnellspanner mit Feder

Vorbau mit Lenker:

Aheadsetkappe mit Innensechskantschlüssel abmontieren.

Der Lenker inkl. Vorbau ist auf das Gabelschaftrohr aufzustecken; danach die Aheadsetkappe montieren und die Schraube an der Aheadsetkappe mit 2,5 - 3 Nm anziehen; damit wird das Lagerspiel spielfrei eingestellt. Lenker sollte sich leicht ohne Widerstand, aber spielfrei drehen lassen. Spielfreiheit durch angezogene Vorderbremse und Rütteln am Lenker prüfen. Dabei einen Finger an das obere und untere Lager halten. Damit kann ein Spiel sofort erkannt werden.

Abschließend Lenker in Fahrtrichtung geraderichten und Spannschrauben am Vorbau mit 7 – 9 Nm anziehen.

Die Schrauben an der Lenkerschelle nicht lösen oder lockern!

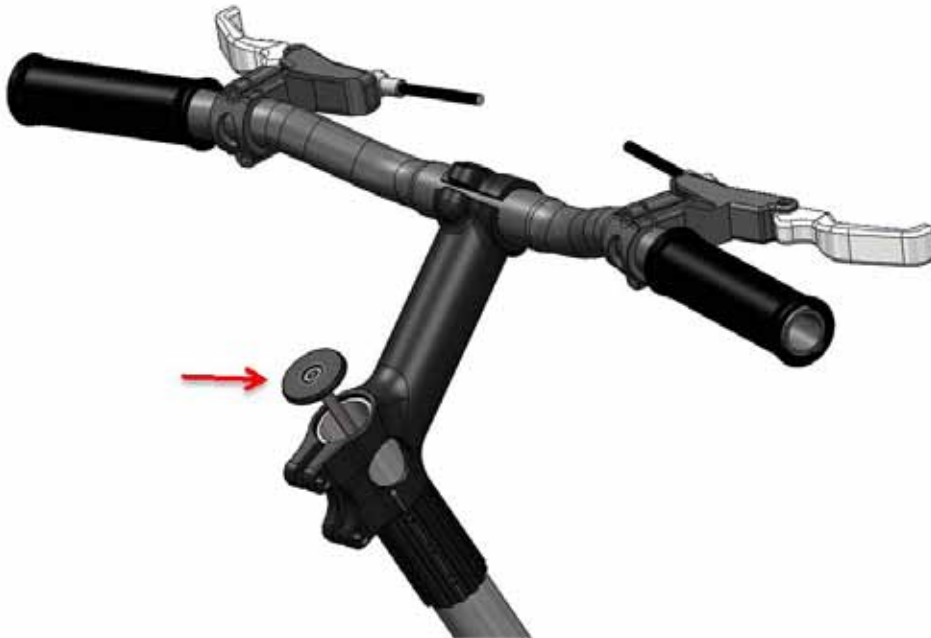


Abbildung 3: Lenker/Vorbaumontage

Abnehmbarer Vorbau:

Bei der abnehmbaren Vorbau/Lenker Kombination nur diesen auf das Gabelschaftrohr aufschieben und mittels Spannhebel befestigen. Eine Verdrehsicherung ist mittels Nut gegeben.



Abbildung 4: abnehmbarer Vorbau/Lenker

2. Klappmechanismus und Pedalarm

Mountainskyver längs auseinander klappen (Abbildung 5).



Abbildung 5: Auseinanderklappen

Den am Dämpfer befestigten Schnellspanner in die Aufnahme an der Hinterradschwinge schieben und mittels Schnellspanner fixieren (Abbildung 6).

Wichtig: Den Dämpfer nie seitlich belasten oder als Tragegriff benutzen. Dies kann den Bruch der Kolbenstange zur Folge haben.



Abbildung 6: Dämpferfixierung

Vorderrad mit dem Schnellspanner in die Gabel einsetzen (Abbildung 7).



Abbildung 7: Vorderrad einsetzen

Schnellspanner am Pedalarm lösen (Abbildung 8) und den für das Gelände geeigneten Bodenabstand einstellen.
Schnellspanner bei entsprechender Höheneinstellung fest fixieren. Spannung mittels Rändelschraube ggfls. erhöhen.
Besonders bei den ersten Benutzungen kann ein Setzen des Materials festgestellt werden, welches ein Nachspannen erfordert.



Abbildung 8: Pedalarm einstellen

Der Mountainskyver ist nun einsatzbereit.

3. Tragen des MountainSkyver mit dem Rucksack

3.1 MountainSkyver-Trageset (Befestigung auf jedem beliebigen Rucksack)



Abbildung 9: Rucksack Trageset

Bitte beachten Sie hier besonders die beiliegenden Hinweise!

3.2 MountainSkyver / Ortovox-Rucksack

Einverstellung des Rucksacks



10A: Anheben des Velcro Straps



10B: Einstellen des Hüftgurts auf die entsprechende Körpergröße durch Anheben des Klettverschlusses



10C: Ziehen Sie das Alugestänge in die richtige Position hinter dem Hüftgurt entsprechend ihrer Größe. Verschieben sie dann den Klettverschluss wieder

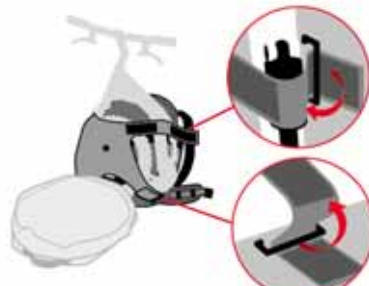


10D: Falls sie ein Modell mit abnehmbaren Vorbau besitzen können sie den Lenker abnehmen und in der Seitentasche verstauen und sichern.

Befestigung des Skyvers am Rucksack



11A: Verpacken sie als erstes den Skyver, dazu mit einer Hand den Rucksack halten, mit der anderen den Rahmen



11B: Verschließen Sie den oberen und unteren Klettverschluss



11C: Legen Sie das Rad in die dafür vorgesehene Tasche und schließen diese mit dem Kordelzug



11D: Bringen Sie nun beide Teile zusammen und schließen den Rucksack mit der obersten Schnalle. Sind sie jetzt bereit für das Skyvetouring

4. Sicherheit und Risiken



4.1 Lenker und Vorbau

Warnung: Eine nicht ausreichend fixierte Lenker-Vorbau-Kombination kann schwere Verletzungen und sogar den Tod zur Folge haben. Kontrollieren Sie den festen Sitz aller Schrauben im Lenker-Vorbau-Bereich vor jeder(!) Benutzung Ihres MountainSkyver.

4.2 Bremsen

Achtung: Fassen Sie nach langen Abfahrten nicht an die Bremsscheibe oder die Bremszange, es drohen Verbrennungen!

Warnung: Die Bremsbeläge in den Bremszangen verschleifen durch die Reibung auf der Bremsscheibe. Bei Felgenbremsen bemerkt man an einem länger werdenden Bremshebelweg, wenn die Beläge verschleifen. Dies ist bei Scheibenbremsen nicht der Fall! Vergessen Sie deshalb nicht, die Dicke der Bremsbeläge regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls gegen Original-Ersatzteile auszutauschen. **IMMER BEIDE BELÄGE WECHSELN!**

Achtung: Achten Sie darauf, dass keine Schmierstoffe (Öle, Fette, etc.) mit der Bremsscheibe oder den Bremsbelägen in Kontakt kommen. Dies beeinträchtigt die Leistung ihrer Stopper enorm und kann bis hin zum Totalausfall der Bremse führen. Bitte entfernen Sie Bremsbeläge grundsätzlich, die mit Öl oder Fett in Berührung gekommen sind.

Mechanische Seilzugbremse nachstellen:

Von Zeit zu Zeit den inneren Bremsbelag mittels Innensechskantschlüssel (Abbildung 13) auf der Innenseite zur Scheibe hin nachstellen (ca. 120Grad Drehung nach rechts). Vorher ggfls. die M4 Sicherheitsschraube leicht lösen.

Der Belag auf der Außenseite kann mittels Erhöhung der Seilzugspannung nachgestellt werden. Zur Erhöhung der Seilzugspannung die Rändelschraube am Bremssattel oder am Lenkerbremshebel nach links drehen.

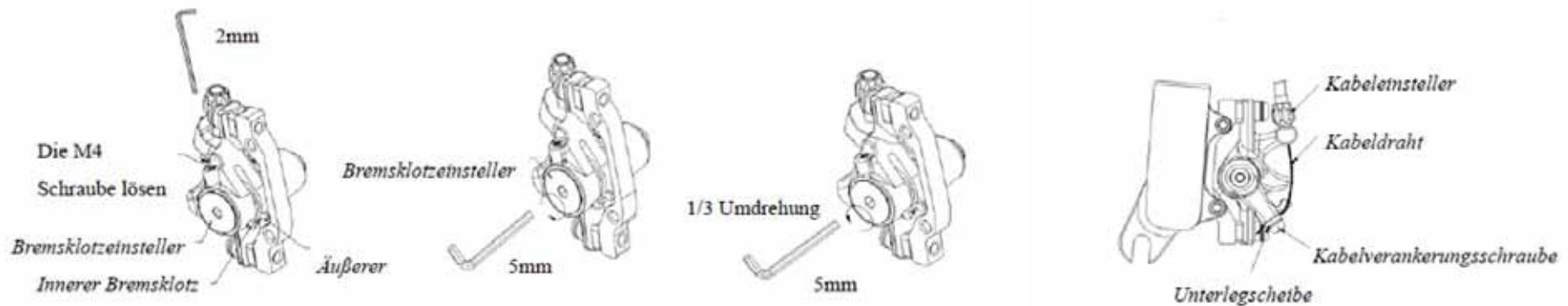


Abbildung 11: Einstellung der Bremsbacken und Seilvorspannung

Wird der innere Belag nicht nachgestellt, so kann es passieren, dass die Scheibe beim Bremsen an das Bremssattelgehäuse gepresst wird. Dabei lässt die Bremswirkung extrem nach und entsteht oft ein kratzendes Geräusch. Hier sofort den Bremsbelag nachstellen, damit er wieder innen aus dem Gehäuse hervorsteht.

Die Scheibe sollte immer mittig im Schlitz des Bremsengehäuses stehen. Diese Position ggfls. mittels der oberen Positionierschrauben justieren (siehe Anleitung Bremse)

Achten Sie auf eine zugfreie Verlegung des Bremsseils. Durch das häufige Falten und Entfalten des Skyvers kann sich das Bremsseil verschieben und evtl. entstehen Knicke. Bitte dies von Zeit zu Zeit kontrollieren und beseitigen.

Bremsbeläge wechseln:

Sind die Bremsbeläge verschlissen, so sollten diese ausgetauscht werden. Verschlissene Bremsbeläge erkennt man dadurch, dass kaum noch Bremsbelag auf den Bremsbelagsblechen liegt. Oft kann man das Metall schon unter dem Belag erkennen.

Nach Entfernen der Scheibe bzw. des Rades, die Bremsbeläge mit den Fingern nach unten aushebeln und aus dem Bremsgehäuse nehmen. Neue Bremsbeläge wieder von unten einsetzen.

Danach die Seilzugspannung und die Position des inneren Belages einstellen. Dabei auch die Griffweite am Bremsgriff optimal justieren.

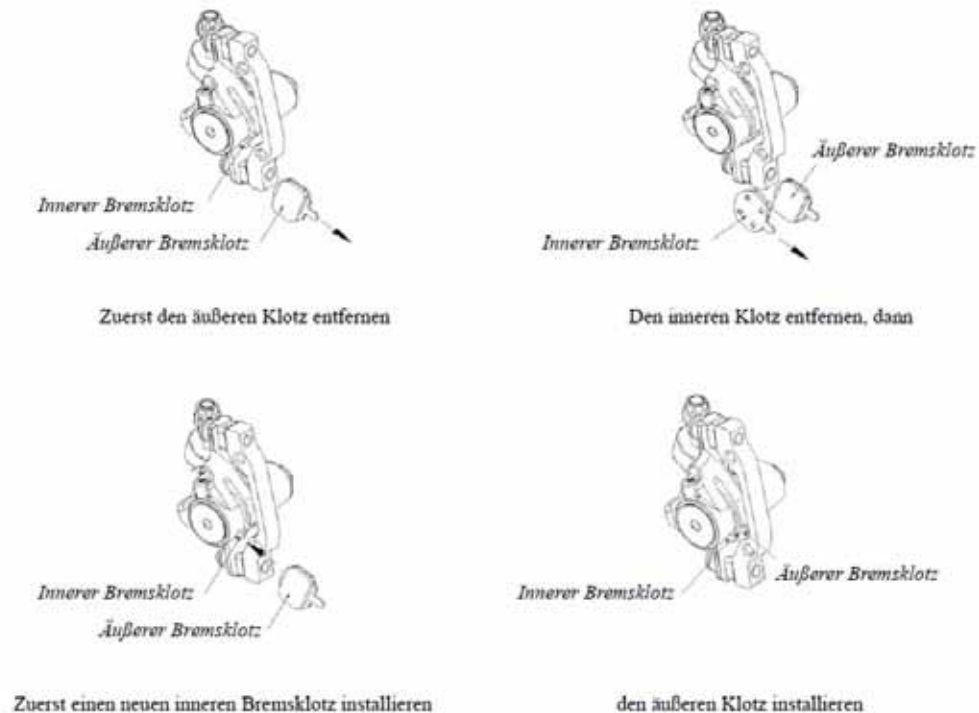


Abbildung 12: Auswechseln Bremsbeläge

Bei hydraulischen Bremsen bitte beiliegende Herstellhinweise beachten.

4.3 Schnellspanner, Schraubachsen

Achtung: Ihr MountainSkyver ist mit einer Schnellspann-Nabe ausgestattet, um den Ein- und Ausbau des Rades zu erleichtern. Falls Sie den Schnellspanner nicht richtig handhaben, kann das dazu führen, dass sich das Laufrad während der Fahrt löst. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Einbauweise des Schnellspanners:

Wenn der Schnellspannhebel festgezogen wird, verschiebt sich die Hebelmutter nach innen. Dadurch werden die Nabenflansche an den Rahmen gepresst und sicher an ihrem Platz gehalten. Die Spannkraft wird durch Drehung der Stellmutter reguliert. Sie erhöht sich bei Drehung im Uhrzeigersinn und vermindert sich bei Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn.

Schraubere Schnellspanner und Schraubachse:

Bei manchen Modellen befindet sich am Hinterrad eine verschraubte Achse mit Muttern oder Innensechskantschlüssel.

Die Muttern dabei mit 20 Nm anziehen und die Innensechskantschraube mit 7-10Nm. Von Zeit zu Zeit den Sitz der Muttern oder Innensechskantschrauben kontrollieren.

4.4 Wartung

Damit Sie sich lange an der einwandfreien Funktion ihres MountainSkyvers erfreuen können, ist es nötig einige wenige Wartungsarbeiten regelmäßig durchzuführen. Sollten Sie sich bei der Ausführung dieser Arbeiten unsicher sein, so kontaktieren Sie bitte ihren Fachhändler. Er wird Ihnen gerne weiterhelfen.

Vor jeder Fahrt:

- Prüfen Sie Ihre Laufräder auf eventuelle Schäden und ausreichenden Reifendruck; Beim Sitzen auf dem Skyver sollte der Reifen am Boden nur leicht verformt werden. Die Fingerspitze sollte ca. 5mm tief in den Reifen gepresst werden können, deshalb nicht zu hart befüllen. Maximal und Minimalwerte für die Befüllung können Sie an der Karkasse ablesen.
- Kontrollieren Sie die Reifen auf Abnutzung, Schäden und Fremdkörpern
- Überprüfen Sie ihre Bremsen auf einwandfreie Funktion
- Überprüfen Sie alle Schnellspanner und Achsen auf festen Sitz
- Kontrollieren Sie Lenker, Gabel, Rahmen, Vorbau, Sattelstütze auf mögliche Anzeichen von Überlastung und Ermüdung

Wöchentlich:

- Reinigen Sie Ihren MountainSkyver mit einem Tuch und klarem Wasser, verwenden Sie keine umweltschädlichen, aggressiven Reinigungsmittel oder Hochdruckreiniger
- Erneuern Sie den Gleitfilm auf der Federgabel und an der beweglichen Kolbenstange des Dämpfers, falls vorhanden
- Kontrollieren Sie die Stärke der Bremsbeläge

Monatlich:

- Überprüfen Sie die feste Montage von Lenker, Vorbau, Sattel, Sattelstütze
- Kontrollieren Sie Bremszüge und Bremszugaußenhüllen auf Abnutzung und Schäden; Vermeiden Sie Knicke in der Außenzughülle und Achten Sie auf minimalste Seilreibung bei mechanischen Bremsen.
- Überprüfen Sie das Bremssystem auf Dichtheit und korrekte Funktion

Jährlich:

- Ihr Fachhändler sollte Ihren MountainSkyver einem kompletten Kundendienst unterziehen

4.5. Straßenzulassung

Der MountainSkyver besitzt keine Straßenzulassung!

4.6. Überprüfung vor der Fahrt

Diese einfache Kontrolle des MountainSkyver dauert etwa eine Minute. Sie sollten die Kontrolle daher vor jeder Benutzung des MountainSkyvers durchführen.

Achten Sie immer auf korrekt festangezogene Schrauben, Bolzen und Schnellspanner. Kontrollieren Sie ganz besonders Festigkeit des Schnellspanners am Pedalarm.

Warnung: Lose Teile können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihren Mountainskyver verlieren und stürzen.

Kontrollieren Sie ihre Laufräder. Können Sie irgendwelche Beschädigungen an Reifen, Felge oder Nabe feststellen? Sind alle Speichen unversehrt und korrekt gespannt? Sind die Reifen mit dem richtigen Druck befüllt?

Achtung: Ein fehlerhafter Reifendruck kann zu schweren Stürzen führen. Achten Sie immer auf korrekt befüllte Reifen und auf einen guten Zustand ihrer Laufräder! Den zulässigen Reifenluftdruck können Sie an der Reifenseitenfläche ablesen. Als Faustformel befüllen Sie bei ca. 75kg Körpergewicht ca. 1 bar weniger als der zulässige Höchstdruck.

4.7. Sicheres und verantwortungsvolles Fahren:

MountainSkyver-Fahren birgt wie andere Sportarten auch, das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen oder sogar den Tod. Wenn Sie sich entschließen MountainSkyver zu fahren, dann übernehmen Sie selbst die ganze Verantwortung für dieses Fahren.

Weder die Leute, die den MountainSkyver verkauft haben, die ihn gebaut haben oder die ihn vertreiben, sind für Schäden jeder Art verantwortlich. Einzig und allein Sie sind für ihr Tun und Handeln verantwortlich. Für einen sicheren Umgang mit ihrem MountainSkyver brauchen Sie Übung und gesunden Menschenverstand.

- a) Machen Sie sich mit sämtlichen Funktionen ihres MountainSkyver vertraut.
- b) Tragen Sie beim Fahren des MountainSkyvers immer einen Helm mit Prüfsiegel. Achten Sie auf einen korrekten Sitz des Kinnriemens. Lesen Sie aufmerksam das Benutzerhandbuch ihres Helmes für weitere Informationen.
- c) Tragen Sie Handschuhe und geeignete Protektoren.
- d) Achten Sie auf geeignete Kleidung: z.B. keine langen Jacken, die sich zwischen Reifen und Schwinge klemmen könnten, möglichst eng anliegende Kleidungsstücke mit Polsterung und Verstärkungen

- e) Benützen Sie Schuhe, die einen sicheren Halt auf den Pedalen gewährleisten, und Sie vor eventuellen Verletzungen schützen. Fahren Sie niemals barfuß oder mit Sandalen.
- f) Springen, das Fahren im Bikepark oder im schwierigen Gelände oder das Fahren mit schweren Lasten, kann den Mountainskyver beschädigen. Rahmenbrüche, die auf Sprünge zurückzuführen sind, oder im Renneinsatz entstanden sind, führen zu einem Erlöschen der Garantieansprüche.
- g) Beachten Sie Ihre Geschwindigkeit und achten Sie darauf, dass Ihre Geschwindigkeit Ihrem Fahrkönnen entspricht. Die Geschwindigkeit steht in einem direkten Verhältnis zu Kontrolle über den MS und Materialbeanspruchung. Eine höhere Geschwindigkeit bedeutet weniger Kontrolle und eine größere Materialbeanspruchung.
- h) Das unwegsame Gelände macht „Trailriding“ anspruchsvoller und gefährlicher, als das Fahren auf asphaltierten Wegen. Beginnen Sie langsam und üben Sie in leichtem Gelände, bevor Sie sich in schwieriges Gelände wagen. Machen Sie sich mit der regionalen Gesetzgebung vertraut, wo Sie fahren dürfen und wo nicht. Respektieren Sie das Eigentum anderer. Fahren Sie nicht, wenn es verboten ist, oder wenn Sie nicht erwünscht sind. Sie teilen sich den Trail mit anderen, Reitern, Fußgängern, anderen Radfahrern etc. Respektieren Sie die Rechte der anderen und seien Sie tolerant, sollten Sie in ihren Rechten beschnitten werden. Bleiben Sie auf den markierten Wegen. Vermeiden Sie übertriebenes Bremsen. Nehmen Sie Rücksicht auf Flora und Fauna. Es ist an Ihnen, die Schäden an der Natur zu vermeiden. Halten Sie ihre Umwelt sauber.
- i) Wenn Sie Downhill fahren, können Sie Geschwindigkeiten erreichen, die von Motorrädern bekannt sind. Dadurch setzen Sie sich auch ähnlichen Gefahren aus. Wir empfehlen eine komplette Schutzausrüstung, bestehend aus geprüftem Vollvisierhelm, Handschuhen und Protektoren. Achten Sie darauf, dass sich Ihr Mountainskyver und Ihre Ausstattung immer in perfektem Zustand befinden. Lassen Sie ihn regelmäßig von speziell geschultem Personal warten. Achtung: Auch mit geeigneter Schutzausrüstung können Sie tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur so schnell, wie es Ihr Fahrkönnen erlaubt und achten Sie auf perfekt gewartetes Material. Warnung: Es besteht keine Gewährleistung auf Rahmenbrüche als Folge von Wettkampfeinsätzen, oder Rahmenbrüche, die auf die Folge von Sprüngen zurückzuführen sind.

4.8. Fahrtekniktipps

- a, Achten sie immer auf den optimalen Reifendruck, zu viel Luft kann den Grip extrem reduzieren
- b, Position der Pedalarms immer dem Gelände anpassen, je niedriger der Schwerpunkt, desto größer die Kontrolle

- c, Körperschwerpunkt sollte bei schwierigem Gelände möglichst weit hinten und unten sein
- d, Bremsgriffe immer so montieren, dass die Hände in natürlicher Position beim Bergabfahren den Bremsgriff greifen können. Deshalb diese möglichst nach vorne unten zeigen lassen.
- e, Pedalhöhe auch den Bodenunebenheiten anpassen und ggfls. erhöhen bei hervorstehenden Wurzeln oder groben Steinen
- f, zur besseren Kontrolle über den Skyver beim Bergabfahren die Knie nicht zusammenpressen , sondern stets ca. 20 -30cm Abstand halten. Dabei eine leicht gebückte, die Arme angewinkelte Fahrposition einnehmen.
- g, bei schwierigen oder engen Passagen vorher absteigen und den Skyver schieben oder tragen; das geringe Gewicht des Skyvers macht dies leicht möglich. Der Dämpfer kann im ausgeklappten und mittels Schnellspanner befestigten Zustand als Tragegriff benutzt werden. Ist der Dämpfer nicht mittels Schnellspanner befestigt, diesen bitte nicht belasten oder greifen!! Dies führt zum Verbiegen oder sogar zum Bruch der Kolbenstange.
- h, stets knöchelhohe Schuhe tragen; Die Knöchel können sonst leicht am Rahmen anstoßen .
- i, Verwenden Sie eine Federgabel mit Luftbefüllung, den Luftdruck optimal auf ihr Körpergewicht anpassen. Beachten Sie hierzu die beiliegende Gebrauchsanleitung der Federgabel
- j, machen Sie sich mit den Bremsen vertraut; die richtige Brems- und Bremsgriffeinstellung macht einen Großteil der ergonomischen Handhabung des Rollers aus. Bitte hier die beiliegende Bedienungsanleitung der Bremse studieren.

4.5 Maßnahmen

Unsachgemäß modifizierte Rahmen (z. B. zusätzliche Bohrungen), Gabeln und Komponenten können zu ernsthaften Verletzungen führen. Verwenden Sie keine inkompatiblen Federungselemente.

Achtung : Jegliche Veränderung an Ihrem Rahmen, Ihrer Gabel oder Ihren Komponenten bedeutet, dass Ihr MountainSkyver nicht mehr unseren Spezifikationen entspricht und zum Verlust sämtlicher Garantieansprüche führt.

5 Höhe

51 Schutzbleche

Das Set der Schutzbleche umfasst folgende Teile:

Schrauben für Schutzblechfrontmontage; Schrauben für Schutzblechheckmontage, Befestigungsblech Front und Befestigungsblech Heck



Abbildung 3 Schutzblech set

Zuerst werden die Befestigungsbleche an die Schutzbleche mittels der M5 Innensechskantschrauben geschraubt.

Das hintere Schutzblech wird in die vorgesehene Führung der Hinterbauschwinge geschoben und von oben mittels einer M5 Innensechskantschraube befestigt. Bei älteren Modellen wird das Führungsblech von unten an der Schwinge mittels einer M5 Schraube geklemmt.



Abbildung 14: Befestigung Schutzblech an der Hinterbauschwinge

Das vordere Schutzblech wird mit der längeren M5 Schraube und Mutter an eine Befestigungsöse der Fahrradgabel geschraubt. Bitte beachten, dass jede Gabel ggfls. unterschiedliche Befestigungsmöglichkeiten für Schutzbleche besitzt.



Abbildung 15: Befestigung Schutzblech an der Gabel

5.2 Sitzdom

Das Set des Sitzdoms umfasst folgende Teile:

Sitzdom mit Gummiauflage und Sattelklemme, Sattelstütze mit Sattel, 2Stk Befestigungsschrauben M8 ; Versteifungsplatte



Abbildung 16: Set Sitzdom

Der Sitzdom wird an die dafür vorgesehenen M8 Gewindeinserts im Rahmen geschraubt. Vorher wird die Versteifungsplatte in das Vierkantrohr des Sitzdoms geschoben. Dann die Schrauben von oben in die passenden Löcher der Versteifungsplatte und des Sitzdoms stecken. Auf der unteren Seite die Gummiauflage am Rahmen auflegen.

Abschließend den Sitzdom mittels den M8 Innensechskantschrauben am Hauptrahmen möglichst fest anschrauben.

6 Gewährleistung

Mit dem Kauf eines MountainSkyver haben Sie sich für ein hochwertiges Qualitätsprodukt entschieden. Gemäß der Änderung des Gewährleistungsrechts vom 01.01.2002 steht dem Endverbraucher die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegenüber dem Verkäufer zu. Diese beginnt mit der Übergabe des MountainSkyver durch den Fachhändler. Bitte heften Sie die Kaufunterlagen zum Nachweis des Kaufdatums vollständig ab.

Zusätzlich besteht eine so genannte Umkehr der Beweislast für einen Zeitraum von sechs Monaten ab Kaufdatum. Das heißt, dass es am Verkäufer ist, beim Auftreten eines Fehlers, zu beweisen, daß der Fehler zum Zeitpunkt des Kaufes noch nicht vorhanden war und nicht durch unsachgemäßen Gebrauch, funktionsbedingten Verschleiß oder Missbrauch entstanden ist.

Von der Gewährleistung ausgenommen sind:

- Schäden, die durch unsachgemäße oder mangelhafte Pflege und nicht fachmännisch durchgeführte Reparaturen und Umbauten entstehen. Pflegehinweise finden Sie in dieser Bedienungsanleitung.
- Alle Teile des MountainSkyvers, die einem funktionsbedingten Verschleiß unterliegen, soweit es sich nicht um Produktions- oder Materialfehler handelt.
- Reparaturen, die unter Einsatz von Gebrauchtteilen erfolgen, oder Schäden, die daraus resultieren.
- Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch und/ oder höhere Gewalt entstehen.
- Schäden, die aus dem wettkampfmäßigen Gebrauch des Produktes resultieren, oder auf Sprünge zurückzuführen sind.
- Unfallschäden oder sonstige außergewöhnliche Einwirkungen von außen, soweit diese nicht auf Produktionsfehler zurückzuführen sind.
- Nachträgliche Anbauten, die zum Zeitpunkt der Übergabe nicht zum Lieferumfang gehörten, oder Schäden, die durch die nicht fachmännisch durchgeführte Montage dieser Anbauten entstanden ist.

Gewährleistungsansprüche liegen vor bei:

- Herstellungs- oder Materialfehlern
- Fehlern, die bereits zum Zeitpunkt der Übergabe vorhanden waren
- Schäden, dem kein natürlicher oder funktionsbedingter Verschleiß zu Grunde liegt

- Schäden, die trotz bestimmungsgemäßen Gebrauchs entstanden sind
- Die Garantie erlischt wenn fremde Anbauteile verwendet werden
- Beim Modell Freesolo besteht der Garantieanspruch nur auf das Rahmenkit

Ihr MountainSkyver ist ein technisches Produkt, das regelmäßig überprüft werden muss und dessen Teile einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Bitte lesen Sie sich die unten stehenden Definitionen der Verschleißteile aufmerksam durch.

1. Verschleiß der Bereifung:

Ihre Bereifung unterliegt einem funktions- und altersbedingten Verschleiß, der jedoch stark von ihrem Fahrverhalten und Ihrer Pflege beeinflusst wird. Vermeiden Sie scharfes Bremsen mit blockierten Rädern. Überprüfen Sie regelmäßig den Luftdruck und kontrollieren Sie ihre Reifen auf Fremdkörper oder ähnliches. Weiterhin sollten sie die Bereifung vor äußeren Einflüssen, wie etwa übermäßige Sonneneinstrahlung, übermäßige Hitze, Benzin, Öl, etc. schützen.

2. Verschleiß der Bremsen

Bremsbeläge, Bremsscheiben und Bremsmedium bei Scheibenbremsen unterliegen einem funktions- und altersbedingten Verschleiß. Dieser ist abhängig von Nutzungsdauer und Nutzungsintensität. Bei hoher Beanspruchung der Bremsanlage ist somit ein kurzes Austauschintervall nötig.

3. Verschleiß der Lenkergriffe:

Lenkergriffe unterliegen einem funktions- und altersbedingten Verschleiß. Deshalb kann ein regelmäßiger Austausch der Griffe erforderlich sein. Achten Sie stets auf einen festen Sitz der Griffe am Lenker.

5. Verschleiß der Bowdenzüge:

Alle Bowdenzüge müssen regelmäßig gereinigt und eventuell ausgetauscht werden.

7. Lackierungen:

Lackierungen unterliegen funktions- und altersbedingtem Verschleiß.